

Beschlussvorlage/Personal

Bereich | Amt

Hauptamt

Verfasser/in

Hünerli, Vanessa

Vorlagen-Nr.

10/74/2019/2

Aktenzeichen

Anlagedatum

23.10.2019

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss / Schulbeirat	04.11.2019	Ö	Vorberatung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Einrichtung und Konzeptionierung einer Stelle für die Ganztagschulkoordination/Campusleitung

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Zum Haushaltsjahr 2020 eine Vollzeitstelle für die Campuskoordination beim Amt für Familie, Jugend und Senioren/Jugendreferat einzurichten.

Anlagen

Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich 69.600 Euro nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

1 zusätzliche 100% Stelle ab 2020

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Information:

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 30.09.2019 die Einrichtung der Stelle einer Campuskoordination seitens der Stadt Rheinfelden (Baden), die dem Amt für Familie, Jugend und Senioren/Jugendreferat angegliedert werden soll, behandelt.

Begründung zur Einrichtung der Stelle:

1. Neuer „Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg“ vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
2. Ganztagsbildung: Von der Beaufsichtigung zur Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
3. Belebung des Campus als Lern- und Freizeitort
4. Stellenbeschreibung

1. Neuer „Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg“

Im Juli 2019 hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport den Qualitätsrahmen für Ganztagschulen veröffentlicht. In der Einleitung ist zu lesen:

„Damit Ganztageschulen der gesellschaftlichen Erwartungshaltung gerecht werden können, ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Schul- und Unterrichtskultur hin zu konsequent umgesetzter Ganztagesbildung von zentraler Bedeutung.“

Für eine Weiterentwicklung von der Beaufsichtigung hin zur Ganztagsbildung werden das „Ringmodell Ganztagschule Baden-Württemberg“ und drei Qualitätsstufen vorgestellt.

2. Ganztagsbildung: Von der Beaufsichtigung zur Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Beim Start des Betriebs im Campus wurde besonders Wert darauf gelegt, ein gutes Mittagsangebot inklusive Mensabetrieb, Beaufsichtigung und auch attraktive Betreuungsangebote zu etablieren. Die Erfahrung zeigt nun, dass neben diesen Aspekten auch eine steuernde, koordinierende und vernetzende Fachkompetenz gefragt ist. Diese zusätzlichen Aufgaben sind nicht alleine den Schulen aufzubürden. Der Qualitätsrahmen sieht hier auch den Schulträger in der Pflicht.

„Die Qualität einer Ganztagschule hängt entscheidend davon ab, wie es den Beteiligten gelingt, eine kooperative Professionalität zu entwickeln und aufrechtzuerhalten. Ein Entwicklungsbeirat aus Schulleitung, Statusgruppen der Schulkonferenz sowie inner- und außerschulischen Partnern und gegebenenfalls dem Schulträger begleitet den Weg der Schule zur hoch entwickelten Ganztagschule.“ (S. 11)

Hierzu ist es notwendig, die Angebote und Aktivitäten aller Akteure, die am Campus aktiv sind (Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Träger der Schulkindbetreuung und

der Schulsozialarbeit, Mensabetrieb, Abteilung Steuerung, Schulen und Sport des Hauptamtes, Mobile Jugendarbeit, Quartiersarbeit, Jugendreferat des Amtes für Familie, Jugend und Senioren), zu koordinieren und Synergien zu schaffen.

Konkrete Tätigkeiten:

- Abstimmungsgespräche mit den Schulleitungen
- Teamsitzungen mit allen Beteiligten
- Vor- und Nachbereitung Tagesablauf

Die Qualität der Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche hat in Rheinfelden (Baden) einen sehr hohen Stellenwert. Daher möchte die Stadtverwaltung (Amt für Jugend, Familie und Senioren/Abteilung Jugendreferat und Hauptamt/Abteilung Steuerung, Schulen und Sport) den neuen Qualitätsrahmen Ganztagschule zeitnah am Campus umsetzen und nach und nach auch auf die weiteren Ganztagschulen übertragen. Hierfür wird ein Phasenmodell vorgeschlagen:

Phase 1: März bis Juli 2020

März 2020: Besetzung der koordinierenden Stelle Campus

März – Juli 2020: Entwicklung von Standards für den Bereich Betreuung und Bildungsangebote.

- Bespielung des gesamten Campus (1. OG) und des Außengeländes.
- Etablierung einer attraktiven Angebotsstruktur mit geschultem Personal und ggf. Referenten
- Entwicklung eines Curriculums für die Qualifizierung der betreuenden Personen im Sinne des Qualitätsrahmens
- Entwicklung einer transparenten Darstellung der Angebote am Campus

Phase 2: August bis Dezember 2020

August – Dezember 2020: erste Evaluierung und Weiterentwicklung der Angebote am Campus

September 2020: Einrichtung eines Netzwerks Schulkindbetreuung aller Ganztagschulen als Qualitätszirkel für Rheinfelden (Baden)

Phase 3: ab Januar 2021

Belegung und Öffnung des Campus für weitere Angebote als Freizeitort im Quartier

3. Belegung des Campus als Lern- und Freizeitort

Der Campus ist eine starke Ressource als Lern- und Freizeitort in Rheinfelden (Baden). Eine Ressource ist jedoch nur so viel wert, wie sie auch genutzt werden kann. Für eine effektivere Nutzung muss jedoch zunächst ein Konzept mit pädagogischen und bildungsorientierten Zielen erarbeitet werden.

Folgende Ziele sind vorstellbar:

- Entwicklung des Campusgeländes zu einem offenen Ort im Quartier mit hohem Freizeitwert für Kinder und Jugendliche
- Entwicklung und Gestaltung des Außengeländes unter Beteiligung der Jugendlichen
- Etablierung von kleineren Ferienangeboten am Campus, damit er auch in der schulfreien Zeit als interessanter Ort wahrgenommen wird

4. Stellenbeschreibung

Campusleitung

Die Leitung erfüllt eine wesentliche Schlüsselrolle, die für Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung maßgeblich verantwortlich ist. Zum Leistungsumfang der Campusleitung gehören unter anderem:

- Personalplanung und Führung
 - Angebots- und Konzeptausrichtung
- (für alle Ganztagschulen in Rheinfelden)**

- Elternarbeit
- Schnittstelle Betreuung/Schulleitung
- Teilnahme an Elternabenden
- Koordinierung der Raumnutzung
- Durchführung von pädagogischen Angeboten
- Weiterentwicklung des Campus zu einem Ort mit hohem Bildungs- und Freizeitcharakter

Qualifizierung

Eine Professionalisierung des alltäglichen pädagogischen Handelns soll durch kontinuierliche Teilnahme an Bildungsangeboten gefördert werden. Die Campusleitung muss die Durchführung der Bildungsmaßnahmen übernehmen bzw. gewährleisten:

- Inhouse-Schulungen
- Coaching / Kollegiale Beratung
- Aus-und Weiterbildungsmaßnahmen
- Supervision
- Klausurtagungen 1xhalbjährlich
- wöchentliche Teamgespräche
- Themenspezifische Besprechungen (Runder Tisch „Mensa“ / Ganztagschulentwicklung)

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Für das Gelingen einer erfolgreichen Erziehungsleistung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Eltern / Schulleitungen / Lehrkräften / Trägern der Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit / VHS Betreuung unabdingbar.

Hierbei trägt die Campusleitung eine weitere wichtige Schnittstellenfunktion, um den Informationsfluss und die Kooperation der Akteure am Campus zu organisieren und zu moderieren.

Der Antrag erfolgt in Kooperation zwischen Hauptamt/Abteilung Steuerung, Schulen und Sport und dem Amt für Familie, Jugend und Senioren/Abteilung Jugendreferat. Eine steuernde Stelle für den Campus und den Bereich für Ganztagschulen wird von beiden Ämtern als notwendig erachtet, ebenso wie die Notwendigkeit, dass diese Stelle beim Jugendreferat des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Rheinfelden (Baden) anzusiedeln ist.

Herr Alexander Keil (Kaltenbachstiftung) wird in der Sitzung über den Inhalt und die Erfahrungen in der Schulkindbetreuung an der Hans-Thoma-Schule berichten bzw. informieren.